Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 120
Quelle:
Copyright:

Den Ausführungen Wattenbachs (Archiv für ältere deutsche Geschichte III, 1821, S.567) ist zu entnehmen, daß der Band III (Csc.13) zeitweise nicht im Stift vorhanden war.

2) K.Uhlirz: Monumenta Palaeographica, München 1914, Ser.II, Bd.2 Lfg.15, Taf.9

3) De magno Legendario Austriaco, in: Analecta Bollandiana Paris 1898 Bd.17 S.24-216
sowie A.Lhotsky: Umriß einer Geschichte der Wissenschaftspflege im alten Niederösterreich, Wien 1964 S.54 f. schlägt Melk, Klosterneuburg, Heiligenkreuz, Zwettl oder Göttweig als Entstehungsort vor.

4) K.Uhlirz: op.cit.Anm.2); für eine Entstehung in Salzburg spricht z.B. das Verzeichnis der Salzburger Bischöfe (Csc.14, foll.20 v-33).

5) Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, Bd.IV, 1 S.408 und A.Kern: Magnum Legendarium Austriacum. in: Festschrift der Österreichischen Nationalbibliothek für Generaldirektor Bick, Wien 1948 S.429-434.

6) Zu untersuchen wäre, ob es sich bei dem Heiligenkreuzer Beispiel um ein spezifisches Zisterzienser-Legendarium handelt; doch fehlen zur Beantwortung dieser Frage die Vorarbeiten.
Zu diesem Zweck wäre auch das in Heiligenkreuz nur mehr fragmentarisch überlieferte Kalendarium heranzuziehen. S.dazu: K.Koch: Das Kalendar des Stephan-Breviers. in: CistC 1949/50 Bd.56/57 S.85-96 und L.Walter: Das Calendarium Cisterciense einst und jetzt. in: CistC 1948 Bd.55 S.24-35 sowie G.Müller: Zur Geschichte unseres Breviers. in: CistC 1917, S.1, 36 u.a.

7) P.Gras: Les manuscrits de Citeaux. in: Les dossiers de l'archéologie 14, 1976 S.96

8) J.Hayward: Glazed Cloisters and their Development in the House of the Cistercian Order. in:Gesta XII, 1973 p.93-109, hier S.96 ff.

9) A.Boeckler: Das Stuttgarter Passionale. Augsburg 1923

10) K.Löffler: Schwäbische Buchmalerei. Augsburg 1928

11) zur Scheidung der Hände s.Ch.Zieqler: in Katalog "Die Kuenringer" Zwettl 1981 S.190 f., 246 f., 312 f.

12) A.Boeckler: op.cit.Anm.9) Abb.69

13) O.Demus:Das Antiphonar von St. Peter. Wien 1973 S.203

14) Im Legendarium von Citeaux (Dijon Bibl.Munic.Ms.641 fol.40 v wird die "Theotokos" durch eine gerahmte Miniatur hervorgehoben.